

ZA-Archiv Nummer 6332

**Sozialstrukturelle Bedingungen für die Erhöhung
der Effektivität geistiger Arbeit 1984**

AKADEMIE FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN BERLIN
Institut für Marxistisch-Leninistische Soziologie

Werte Kollegin!
Werter Kollege!

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, uns bei einer soziologischen Untersuchung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu untersuchen, von denen die notwendige Erhöhung der Effektivität von Wissenschaft und Technik abhängt – vor allem, um auf dieser Grundlage fundiertere Vorschläge für anzustrebende Veränderungen ausarbeiten zu können.

Wir gehen davon aus, daß über diese Dinge diejenigen kompetent urteilen können, die ständig an der Entwicklung von Wissenschaft und Technik arbeiten. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, diesen Fragebogen auszufüllen. Eine solide Auswertung setzt, wie Sie sicher verstehen werden, eine vollständige Beantwortung aller Fragen voraus. Es ist selbstverständlich, daß die Daten konsequent vertraulich behandelt werden. Einige Angaben zur Person benötigen wir für die statistische Analyse; wir garantieren Ihnen, daß die Prinzipien der Anonymität soziologischer Erhebungen strikt eingehalten werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft und Unterstützung. Nach Abschluß der Untersuchung werden die zusammengefaßten Ergebnisse auch in Ihrer Institution in geeigneter Weise ausgewertet.

gez. Prof. Dr. sc. phil. R. Weidig
Institutsdirektor

Methodische Vorbemerkung:

Bitte lassen Sie sich durch den Umfang des Fragebogens nicht täuschen:

Die standardisierten Fragen sind viel schneller zu beantworten, als dies auf den ersten Blick scheinen mag.

Tragen Sie bitte die Codeziffer der Ihrer Meinung nach zutreffenden Antwort in das jeweils vorgedruckte Kästchen ein.

Bei der Beantwortung beachten Sie bitte unbedingt folgendes:

Wir arbeiten in der Mehrzahl der Fälle mit einer speziellen Frageform. Sie sollen bestimmte Sachverhalte einschätzen oder zu vorgegebenen Thesen sagen, ob und in welchem Maße Sie damit einverstanden sind oder nicht. Um Ihnen differenzierte Antworten zu ermöglichen, verwenden wir eine **fünfstufige Schätzskala**.

Dafür ein Beispiel aus dem Fragebogen. Eine Frage dieses Typs lautet: »Wie beurteilen Sie das Niveau der Geräteausstattung an Ihrem Arbeitsplatz?« Die vorgegebene Schätzskala liegt zwischen den Polen: »Es ist internationale Spitze« und »Es liegt unterhalb des nationalen Durchschnittsniveaus«. Sie können sich nun für einen dieser beiden Pole entscheiden – Sie können aber auch einschätzen, wo ungefähr die zutreffende Antwort zwischen diesen Polen (in einer Art Punktwertung) liegt. Bitte verwenden Sie dabei nur **ganze** Ziffern und tragen Sie den nach Ihrer Meinung zutreffenden »Punktwert« in das vorgedruckte Feld neben der jeweiligen Frage ein. Analoges gilt für Fragen, bei denen wir Sie um Ihre Meinung zu den vorgegebenen Thesen bitten: Wenn Sie mit der fraglichen These **vollständig** übereinstimmen, dann geben Sie den Punktwert »5«, wenn Sie die These **vollständig** ablehnen, den Punktwert »1«; wenn Sie nur bedingt zustimmen, dann suchen Sie bitte den Punktwert zwischen »1« und »5« aus, der etwa dem Grad Ihrer Zustimmung entspricht.

Wenn in der Skala noch der Punkt »3« ausdrücklich angegeben ist, dann nur, um zu bezeichnen, was inhaltlich mit der Mitte der Skala gemeint ist. Sie können natürlich auch dort jeden Wert zwischen »1« und »5« vergeben.

Bei einem zweiten Fragetyp sind die Antwortvorgaben numeriert. Hier bitten wir Sie, die nach Ihrer Meinung zutreffende Antwort herauszusuchen und die entsprechende **Ziffer** in die Klammer neben der Antwortvorgabe einzutragen. Lassen Sie sich bitte durch die »0« in der Klammer nicht irritieren; sie dient der Codierung für die rechentechnische Auswertung.

S	O	8	4	0					1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1. Zunächst haben wir einige Fragen zu Ihrer fachlichen Ausbildung und Ihrem bisherigen Berufsweg.

Welchen fachlichen Abschluß haben Sie erworben?

Codieren Sie bitte für jede der genannten Fachrichtungen nach folgendem Schema:

- 0: keinen Abschluß in der genannten Fachrichtung
 1: Fachschulabschluß
 2: Hochschulabschluß
 3: sowohl Hoch- als auch Fachschulabschluß

- Mathematik (einschließlich Informationsverarbeitung) [0/0] 1
- Naturwissenschaften [0/0] 2
- Technische Wissenschaften [0/2] 3
- Ingenieurökonomie [0/0] 4
- Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften [0/0] 5
- Andere [0/0] 6

2. Welche akademischen Graduierungen besitzen Sie?

Tragen Sie bitte die Anzahl der erworbenen Graduierungen in das jeweils zutreffende Kästchen ein; Nichtzutreffendes codieren Sie bitte mit »0«!

- Diplom [0/0] 7
- Promotion A [0/0] 8
- Promotion B [0/0] 9

3. Welche der genannten Berufungen, Funktionen bzw. Ehrentitel haben Sie?

- 0: nein, habe bzw. bin ich nicht
 1: ja, habe bzw. bin ich

- Dozent [0/0] 10
- Professor [0/0] 11
- Oberingenieur [0/0] 12
- Chefingenieur [0/0] 13
- Chefkonstrukteur o.ä. [0/0] 14

4. Haben Sie außer den bereits angeführten fachlichen Abschlüssen noch Zusatzqualifikationen?

a) Zusatz- oder postgraduales Studium:

- 0: nein
 1: Abschluß von Teildisziplinen
 2: Fachschulabschluß
 3: Diplom/Staatsexamen

[0/0] 15

b) Fachspezifische Lehrgänge:

- 0: keine
 1: unter 6 Wochen
 2: 6 Wochen und länger
 3: regelmäßig wiederkehrende Kurse

[0/0] 16

c) Spezielle Befähigungsnachweise:

0: keine

1: ja [0/0] 17

d) Gesellschaftswissenschaftliche Lehrgänge:

0: keine der genannten

1: Kreisparteihschule

2: Bezirksparteischnle

3: Parteihschule [0/0] 18

5. Bitte codieren Sie uns als nächstes den für Sie charakteristischen Bildungsweg, und zwar von der Schulbildung bis zum Hoch- bzw. Fachschulstudium durch Eintragen der entsprechenden Ziffer.

(Verwendete Abkürzungen: GS = Grundschule, POS = Polytechn. Oberschule, EOS = Erweiterte Oberschule oder Oberschule, HS/Uni = Hochschule/Universität, BmA = Berufsausbildung mit Abitur, FAA = Facharbeiterausbildung, ABF = Arbeiter- und Bauernfakultät, FS = Fachschule, D = Direktstudium, F = Fernstudium, AOS = Abendoberschule)

a) Bildungsweg bei Hochschulabschluß:

0. trifft nicht zu

1. GS/POS – EOS – HS/Uni

2. GS/POS – EOS – Vorpraktikum bzw. praktisches Jahr – HS/Uni

3. GS/POS – BmA – HS/Uni

4. GS/POS – FAA – ABF – HS/Uni

5. GS/POS – FAA – Vorkurs/AOS – HS/Uni

6. GS/POS – FS – HS/Uni

7. GS/POS – FAA – FS – HS/Uni – D

8. GS/POS – FAA – FS – HS/Uni – F

9. GS/POS HS/Uni

(anderen Bildungsweg bitte eintragen!)

[0/0] 19

b) Bildungsweg bei Fachschulabschluß:

0. trifft nicht zu

1. GS/POS – FS

2. GS/POS – EOS – FS

3. GS/POS – FAA – FS – D

4. GS/POS – FAA – FS – F

5. GS/POS FS

(anderen Bildungsweg bitte eintragen!)

[0/0] 20

6. Haben Sie vor Ihrem Studium länger als ein Jahr praktisch gearbeitet (bzw. bei der Nationalen Volksarmee gedient)?

1: ja

2: nein

[0/2] 21

7. Haben Sie im Ausland studiert?

1: ja

2: nein [0/2] 22

8. Bilden Sie sich gegenwärtig weiter?

1: ja

2: nein [0/2] 23

9. Wenn ja, ist dann in einer der genannten Fachrichtungen ein bestimmter fachlicher Abschluß oder ein akademischer Grad Ihr Ziel?

Codieren Sie bitte für jede der genannten Fachrichtungen:

0: keiner der genannten

1: Zusatzstudium / postgraduales Studium

2: Fachschulabschluß

3: Diplom/Hochschulabschluß

4: Promotion A

5: Promotion B

– Mathematik (einschließlich Informationsverarbeitung) [0/2] 24

– Naturwissenschaften [0/2] 25

– Technische Wissenschaften [0/2] 26

– Ingenieurökonomie [0/2] 27

– Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften [0/2] 28

– Andere [0/2] 29

10. Nun interessiert uns, worin Ihre überwiegende Arbeitsaufgabe besteht? Wenn Sie mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen haben, codieren sie bitte folgendermaßen:

Die überwiegende Arbeitsaufgabe mit »1«, die an zweiter Stelle stehende Arbeitsaufgabe mit »2« und die an dritter Stelle stehende Arbeitsaufgabe mit »3«. Nichtzutreffende Aufgabengebiete bitte mit »0« codieren!

– Grundlagenforschung [0/2] 30

– Angewandte Forschung [0/2] 31

– Entwicklung, Konstruktion und Projektierung [0/2] 32

– Wartung von Forschungstechnik [0/2] 33

– Konkrete ergebnisbezogene Produktionsvorbereitung/Überleitung technischer Lösungen, Technologie [0/2] 34

– Informationsverarbeitung

– Hardwareentwicklung (einschließlich mikroelektronischer Automatisierungstechnik) [0/2] 35

– Softwareentwicklung [0/2] 36

– Durchführung rechen technischer Aufgaben [0/2] 37

– Leitungstätigkeit [0/2] 38

– Lehrtätigkeit [0/2] 39

– Sonstige Tätigkeit, welche [0/2] 40

11. Sind Sie gegenwärtig?

1: wissenschaftlicher Assistent/Oberassistent

2: wissenschaftlicher Mitarbeiter (ohne Leitungsfunktion) o. ä.

3: Themen- oder Projektleiter

4: Leiter unterer Ebenen (keine weiteren unterstellten Leiter)

5: Leiter mittlerer Ebenen

6: Leiter oberer Ebenen (Institutsdirektor, Fachdirektor o. ä.)

[0/2] 41

12. Für welche Aufgaben wenden Sie im allgemeinen zu viel, ausreichend oder zu wenig Zeit/Kraft auf?

Codieren Sie bitte alle Vorgaben!

1 viel zu wenig

3 ausreichend

5 viel zu viel

0 trifft nicht zu

a) Fachliche Aufgaben meiner Funktion im allgemeinen [0/2] 42

b) Konzeptionelle (inhaltliche) Arbeit/Leitung [0/2] 43

c) Qualifizierung (Literaturarbeit etc.) [0/2] 44

d) Verwaltungsaufwand im allgemeinen [0/2] 45

e) Wissenschaftsorganisatorische Aufgaben [0/2] 46

f) Gesellschaftspolitische Aufgaben/Aktivität [0/2] 47

g) Lehr- und Vortragstätigkeit [0/2] 48

h) Wissenschaftlich-technische Hilfsarbeiten (Informations- und Dokumentationsaufgaben, experimentelle Tätigkeiten, Zeichenarbeiten o. ä.) [0/2] 49

13. Entspricht Ihr Qualifikationsniveau den Anforderungen Ihres Arbeitsplatzes?

1 Meine Qualifikation ist weit geringer als erforderlich

3 Meine Qualifikation entspricht den Anforderungen

5 Meine Qualifikation ist weit höher als erforderlich [0/2] 50

14. Bitte schätzen Sie ein, wie unter Ihren konkreten Arbeitsbedingungen Ihr Leistungsvermögen ausgeschöpft ist.

- 1 ich habe keinerlei Leistungsreserven
.
.
.
5 ich habe sehr große Leistungsreserven [0/] 51

15. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie über Reserven zur Leistungssteigerung verfügen, wo sehen Sie sie dann?

Schreiben Sie sie bitte auf!

16. Jeder Mensch verbindet mit seiner beruflichen Tätigkeit bestimmte Ziele, Wünsche und Bestrebungen.

In welchem Maße sind die nachfolgend genannten Ziele und Bestrebungen für Ihre persönliche Haltung charakteristisch?

Codieren sie bitte nach folgender Skala:

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr hohem Maße
- a) Wer in Wissenschaft und Technik arbeitet, hat eine ganz besondere Verantwortung. Ich will mit meiner Arbeit dazu beitragen, dieser Verantwortung gerecht zu werden [0/] 52
- b) Wissenschaftliche Verantwortung hat heute einen anderen Inhalt als früher. Mir geht es in meiner Arbeit vor allem darum, praxiswirksame Ergebnisse zu erreichen [0/] 53
- c) Wachsende Verantwortung der Wissenschaft heißt für mich in erster Linie, hohen Wert auf die Erfüllung der ökonomischen Ziele zu legen. Deshalb strebe ich in meiner Arbeit vor allem danach, eine hohe ökonomische Effektivität der Forschungsergebnisse zu erzielen [0/] 54
- d) Wissenschaftliche Arbeit hat ihre Besonderheiten und Eigenarten. Mir geht es hauptsächlich um das wissenschaftliche Ergebnis, um Erkenntnisgewinn und neue Einsichten; die Anwendung dieser Ergebnisse interessiert mich weniger [0/] 55

- e) Mit der wissenschaftlich-technischen Revolution werden umwälzende technische und technologische Lösungen möglich. Mich interessiert ganz besonders die damit verbundene »Faszination der neuen Technik«, weniger all die Probleme der Anwendung, Überleitung, Selbstkostensenkung etc. [0/] 56
- f) Das Entscheidende in meinem Leben ist für mich die Arbeit; alles andere kann erst an zweiter Stelle kommen [0/] 57
- g) Ich arbeite vor allem, um mir und meiner Familie einen hohen Lebensstandard zu sichern [0/] 58
- h) Ich will innerhalb der regulären Arbeitszeit meine Aufgaben gut und ordentlich erledigen. Großen Wert lege ich dann aber auch auf Freizeit, in der ich mich anderen Dingen zuwenden kann [0/] 59
- i) Mich füllt meine Arbeit vollständig aus; ich halte es für selbstverständlich, daß mit dem formellen »Feierabend« meine Arbeit nicht beendet ist [0/] 60
- j) Nach meiner Meinung sollten alle Wissenschaften eine ethische Norm entwickeln, die in etwa dem hippokratischen Eid der Ärzte entspricht. Ich persönlich versuche jedenfalls, mich in meiner Arbeit an einer solchen ethischen Norm zu orientieren [0/] 61
- k) Ich habe meine Tätigkeit auch einmal mit großen Zielen und Wünschen begonnen; inzwischen bin ich aber wesentlich bescheidener geworden [0/] 62
- l) Ich glaube, man spricht zuviel über die »besondere Rolle und Verantwortung von Wissenschaft und Technik«. Die Arbeit auf diesem Gebiet ist eine Arbeit wie jede andere [0/] 63
- m) Natürlich strebe ich nach ökonomisch wirksamen Arbeitsergebnissen. Aber zugleich halte ich das nicht für ausreichend: ich will dazu beitragen, daß die sozialen Bedingungen und Konsequenzen neuer Technik und Technologien immer besser beherrscht werden [0/] 64
- n) Mir geht es darum, mit meinen Leistungen im Rahmen meines Arbeitskollektivs nicht negativ aufzufallen und den soliden Durchschnitt meines Kollektivs zu halten [0/] 65
- o) Ich strebe danach, das Leistungsniveau in meinem Arbeitskollektiv mitzubestimmen [0/] 66
- p) Ich will zumindest in meinem Arbeitskollektiv überdurchschnittliche Leistungen erzielen [0/] 67

- q) Das Leistungsniveau meines unmittelbaren Arbeitskollektivs ist für mich kein ausreichender Bezugspunkt. Mir geht es um Leistungen, die im Rahmen der Fachdisziplin insgesamt und volkswirtschaftlich ins Gewicht fallen [0/] 68
- r) Ich gehe davon aus, daß man in der Wissenschaft nicht zu bescheiden sein darf. Deshalb versuche ich, Leistungen anzustreben, die sich auch im internationalen Vergleich sehen lassen können [0/] 69
- s) Zu meinen Vorstellungen von Persönlichkeit gehört Vielseitigkeit. Die Arbeit ist wichtig – aber sie steht gleichwertig neben vielen anderen Interessen [0/] 70
- t) Eigentlich sollte die Arbeit einen viel kleineren Teil meiner Zeit und Kraft beanspruchen. Es wäre viel schöner, wenn man sich intensiver anderen Dingen widmen könnte [0/] 71

17. In der Praxis gibt es viele Ansichten darüber, wie man die wissenschaftlich-technische Arbeit effektiver gestalten könnte. Wenn Sie über Ihre eigene Arbeit urteilen, in welchem Maße würden Sie den folgenden Thesen zustimmen?

Bitte codieren Sie alle Angaben entsprechend folgender Skala:

- 1 gar nicht
3 teils/teils
5 völlig

- a) Von vornherein müssen höhere Leistungsziele gestellt, anspruchsvollere Aufgaben vorgegeben werden [0/] 72
- b) Es ist mehr Kontinuität in der Bestimmung der zu lösenden Forschungsaufgaben erforderlich [0/] 73
- c) Der häufige und mitunter unverständliche Themenwechsel muß überwunden werden [0/] 74
- d) Beim Zustandekommen der Forschungsthemen bei der inhaltlichen Bestimmung der zu lösenden Aufgaben müssen die Fachleute stärker beteiligt sein [0/] 75
- e) Die zu bearbeitenden Themen müssen konsequenter aus volkswirtschaftlichen Erfordernissen abgeleitet werden [0/] 76
- f) Die Ziele und Aufgaben sind durch straffere Leitung zentral vorgegeben [0/] 77
- g) Der wissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Erkenntnisvorlauf ist gut – die eigentliche Schwachstelle ist das Tempo der Überführung in die materielle Produktion [0/] 78

- h) Das Problem ist die persönliche Leistungsbereitschaft jedes einzelnen – hier stecken die größten Reserven [0/] 79
- i) Die Bereitschaft, hohe Leistungen zu erreichen, ist hoch – aber »irgendwie, aus unklaren Gründen«, setzt sich diese Bereitschaft nicht ausreichend in wirkliche Leistung um [0/] 80
- j) Die Anforderungen sind einfach zu hoch; das bewirkt eher die Neigung zur Resignation [0/] 81
- k) Die Anforderungen sind zu niedrig; man wartet zu lange auf wirklich anspruchsvolle Aufgaben [0/] 82
- l) Das Problem sind die vielen Störungen durch alle möglichen anderen Aufgaben; man verwendet einfach viel zu wenig Zeit für die eigentlichen Aufgaben [0/] 83
- m) Es sollte weniger »artfremde« Tätigkeiten in anderen Bereichen geben [0/] 84
- n) Die Schwachstelle ist der wissenschaftliche Vorlauf [0/] 85
- o) Vom »Abnehmer« unserer Arbeit müssen mehr Impulse ausgehen [0/] 86
- p) Es ist mehr wissenschaftlich-technisches Personal erforderlich [0/] 87
- q) Es ist mehr wissenschaftsorganisatorisches Personal erforderlich [0/] 88
- r) Es sind mehr Arbeitskräfte für Verwaltungsarbeiten erforderlich [0/] 89
- s) Das wissenschaftlich-technische Personal müßte besser ausgebildet sein [0/] 90
- t) Das wissenschaftsorganisatorische Personal müßte besser ausgebildet sein [0/] 91
- u) Die Verwaltungskräfte müßten besser ausgebildet sein [0/] 92
- v) Die Arbeitsteilung mit dem wissenschaftlich-technischen Personal müßte besser funktionieren [0/] 93
- w) Die Kader in Forschung und Entwicklung sollten mehr von wissenschaftsorganisatorischen Aufgaben entlastet werden [0/] 94
- x) Zahl und Ausbildung der Verwaltungskräfte sind nicht das Problem. Die Verwaltung macht uns mehr Arbeit, als sie uns abnimmt [0/] 95
- y) Es sind einfach mehr Forschungstechnik und -materialien erforderlich [0/] 96

- z) Der Zugriff zur vorhandenen Forschungstechnik und den erforderlichen -materialien muß schneller und leichter erfolgen können [0/] 97
- A) Wir benötigen qualitativ bessere Forschungstechnik [0/] 98
- B) Es ist mehr Büro- und Verwaltungstechnik erforderlich [0/] 99
- C) Der Zugang zur Fachliteratur müßte besser organisiert und einfacher sein [0/] 100

S	O	8	4	0					2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- D) Das Einkommen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz ist insgesamt zu niedrig; das hemmt die Leistungsbereitschaft [0/] 101
- E) Das Einkommen ist nicht »insgesamt zu niedrig«, aber zu wenig differenziert: überdurchschnittliche Leistungen müssen finanziell besser belohnt werden [0/] 102
- F) Das Leistungsprinzip muß nach beiden Seiten konsequent angewendet werden: gute Leistungen sollten stärker belohnt, aber unterdurchschnittliche Leistungen auch nicht toleriert werden [0/] 103
- G) In der wissenschaftlichen Arbeit spielt das Geld eine untergeordnete Rolle; Leistungsbereitschaft muß einfach »da sein«, sie gehört eben zur Persönlichkeit eines Forschers [0/] 104
- H) Der sozialistische Wettbewerb müßte weiter entwickelt und mehr auf Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik orientiert werden [0/] 105
- I) Die Pflichtenhefte müssen besser als ein wichtiges Instrument zur Leistungssteigerung genutzt werden [0/] 106
- J) Entscheidend ist die politische Einsicht: Leistungsstreben muß aus der Erkenntnis der gesellschaftlichen Verantwortung der Wissenschaftler hervorgehen [0/] 107
- K) Man müßte vor allem andere Formen der Stimulierung entwickeln: höhere gesellschaftliche Anerkennung erbrachter Leistungen; freizügigere Gestaltung der Arbeitszeit als Leistungsanerkennung etc. [0/] 108

18. Wieviel Stunden über die gesetzliche Arbeitszeit hinaus arbeiten Sie für die Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgaben im Durchschnitt wöchentlich (einschließlich Studium von Fachliteratur)? Codeziffer bitte eintragen!

- 1: überhaupt nicht
2: bis zu 5 Stunden
3: 6–10 Stunden
4: 11–15 Stunden
5: 16–20 Stunden
6: 21–30 Stunden
7: 31 Stunden und mehr [0/] 109

19. Die Möglichkeit, überhaupt publizieren zu können, ist ja für wissenschaftlich Tätige in den verschiedenen Stufen des Forschungsprozesses sehr unterschiedlich. Ist von der Art Ihrer Aufgabe her die Möglichkeit gegeben, daß sich Ihre Arbeitsergebnisse in fachlichen Publikationen niederschlagen?

Codieren Sie bitte den Grad Ihrer Publikationsmöglichkeit entsprechend der folgenden Skala:

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr großem Maße
0 gar nicht [0/] 110

a) Wieviel Publikationen (auch als Mitautor) hatten Sie ungefähr in den letzten zwei Jahren?

Einerstelle rechts, Zehnerstelle links eintragen! [/] 111

20. Ähnlich verhält es sich mit der Möglichkeit, Patente einzureichen. Ist von der Art Ihrer Aufgabe her die Möglichkeit gegeben, daß Ihre Arbeitsergebnisse zu Patentanmeldungen führen können?

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr großem Maße
0 gar nicht [0/] 112

a) Wieviel Patente hatten Sie (auch im Kollektiv) in den letzten 5 Jahren?

Anzahl bitte eintragen! [/] 113

21. In welchem Maße nehmen Sie an der Neuerertätigkeit (allein oder im Kollektiv) teil?

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr starkem Maße [0/] 114

a) Wieviel Neuerervorschläge hatten Sie in den letzten zwei Jahren (allein oder im Kollektiv)?

Anzahl bitte eintragen! [/] 115

22. In welchem Maße erfordert die Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe den Besuch von Fachtagungen, Kongressen, Fachausstellungen und Messen?

1 in sehr geringem Maße

...

5 in sehr großem Maße [0/] 116

a) Wieviel solcher Veranstaltungen haben Sie in den letzten zwei Jahren besucht?

Anzahl bitte eintragen! [/] 117

23. Haben Sie in den letzten zwei Jahren Forschungsergebnisse auf Fachtagungen, Kolloquien o.ä. dargestellt?

1: ja

2: nein [0/] 118

a) Wenn ja, wie oft war es der Fall?

Anzahl bitte eintragen! [/] 119

24. Welche Art von Auslandserfahrungen haben Sie?

Tragen Sie bitte für alles Zutreffende in das jeweilige Kästchen eine »1« ein, für alles Nichtzutreffende eine »0«!

– Freundschaftsbesuche mit Kontaktpflege bei Kooperationspartnern [0/] 120

– Fachtagungen/Konferenzen [0/] 121

– Studienreisen [0/] 122

– Studium/Aspirantur [0/] 123

– Praktikum [0/] 124

– Zusatzstudium [0/] 125

– Lehrtätigkeit [0/] 126

– Auslandseinsätze (Export, Vertrieb, Vertretung o.ä.) [0/] 127

– regelmäßige persönliche Kontakte mit Kooperationspartnern in der Forschung [0/] 128

– andere Formen, welche [0/] 129

25. Wissenschaftlich-technische Arbeit hat vielfältige Ergebnisformen. Gehen Sie bitte von den Ergebnisformen aus, die für Ihre Arbeit im allgemeinen typisch sind und beurteilen Sie das Niveau der dabei erreichten Leistungen!

Codieren Sie bitte jede Angabe entsprechend folgender Skala:

1 weit darunter

3 entsprechend

5 weit darüber

0 Das kann ich nicht beurteilen

– im Vergleich zum internationalen Niveau [0/] 130

– im Vergleich zu den Kollegen des Arbeitskollektivs [0/] 131

– im Vergleich zur Fachdisziplin des Landes [0/] 132

– in bezug auf die volkswirtschaftlichen Erfordernisse [0/] 133

Im folgenden haben wir einige weiterführende Fragen zu Ihrer Arbeitssituation:

26. Wie beurteilen Sie das Niveau der Geräteausstattung an Ihrem Arbeitsplatz?

Codieren Sie bitte entsprechend folgender Skala:

0 Das kann ich nicht beurteilen

1 Es ist unterhalb des nationalen Durchschnittsniveaus

...

5 Es ist internationale Spitze [0/] 134

a) Ist die Ausstattung Ihres Arbeitsplatzes mit Forschungstechnik ausreichend, um Ihre Arbeitsaufgaben zu erfüllen?

0 Das kann ich nicht beurteilen

1 nicht ausreichend

...

5 ja, völlig ausreichend [0/] 135

27. Können Sie schnell und effektiv über die vorhandene Forschungstechnik verfügen?

0 Die Frage trifft für mich nicht zu

1 nein, überhaupt nicht

...

5 ja, unbedingt [0/] 136

a) Wie hat sich die Ausstattung mit Forschungstechnik in den letzten 5 Jahren verändert?

3: verbessert

2: gleichgeblieben

1: verschlechtert

0: Das kann ich nicht beurteilen [0/] 137

28. Aus welchen Quellen erhalten Sie wichtige Informationen?

Bitte schätzen Sie ein I. wie wichtig jede einzelne hier genannte Informationsquelle für die Bewältigung Ihrer Arbeitsaufgabe ist und II. in welchem Maße Sie darüber verfügen können?

Bitte codieren Sie jede Aufgabe nach folgenden Skalen:

I. Wichtigkeit	II. Verfügbarkeit
1 unwichtig	1 nicht verfügbar
5 sehr wichtig	5 verfügbar

Informationsquellen:

a) offizielle Arbeitsbesprechungen	I. [0/] 138	II. [0/] 139
b) informelle Gespräche und Diskussionen mit Kollegen in Ihrer Forschungseinrichtung	I. [0/] 140	II. [0/] 141
c) informelle Gespräche und Diskussionen mit Kollegen außerhalb der Forschungseinrichtung	I. [0/] 142	II. [0/] 143
d) internationale persönliche Kontakte mit Fachkollegen	I. [0/] 144	II. [0/] 145
e) Weiterbildungsveranstaltungen der eigenen Forschungseinrichtung	I. [0/] 146	II. [0/] 147
f) Lehrveranstaltungen von Hochschulen, Universitäten etc.	I. [0/] 148	II. [0/] 149
g) Teilnahme an Kongressen und Tagungen	I. [0/] 150	II. [0/] 151
h) Besuch technischer Ausstellungen und Messen im Inland	I. [0/] 152	II. [0/] 153
i) Besuch technischer Ausstellungen und Messen im Ausland	I. [0/] 154	II. [0/] 155
j) Patentrecherchen	I. [0/] 156	II. [0/] 157

k) Dokumente, Analysen, Studien über volkswirtschaftliche und gesellschaftspolitische Erfordernisse an die Forschung in der jeweiligen Disziplin bzw. im jeweiligen Kombinat

I. [0/] 158
II. [0/] 159

l) Fachbücher, Fachzeitschriften

I. [0/] 160
II. [0/] 161

m) interne Materialien (Forschungsberichte, Studien, technische Dokumentationen etc.)

I. [0/] 162
II. [0/] 163

n) Weltstandsanalysen

I. [0/] 164
II. [0/] 165

o) Analysen über die Bedürfnisse der Anwender

I. [0/] 166
II. [0/] 167

p) Studienreisen ins Ausland

I. [0/] 168
II. [0/] 169

q) Auslandseinsätze

I. [0/] 170
II. [0/] 171

29. In jeder Forschungseinrichtung werden laufend Entscheidungen zu den verschiedenen Fragen vorbereitet und getroffen. Uns interessiert, inwieweit Sie es I. für erforderlich halten, daß Sie Ihre eigenen Vorstellungen bezüglich der hier ausgewählten Entscheidungsprozesse einbringen können und II. inwieweit Sie die reale Möglichkeit dazu haben.

Codieren Sie bitte jede Vorgabe entsprechend folgender Skalen:

I. Notwendigkeit	II. Möglichkeit
1 nicht erforderlich	1 nicht gegeben
5 in hohem Maße erforderlich	5 in hohem Maße gegeben
a) jährliche Forschungsvorhaben Ihres Arbeitskollektivs (Jahresarbeitsplan)	I. [0/] 172
	II. [0/] 173
b) die Forschungsvorhaben Ihres Arbeitskollektivs im Perspektivplanzeitraum	I. [0/] 174
	II. [0/] 175

- c) die Auswahl der eigenen Arbeitsaufgaben I. [0/] 176
II. [0/] 177
- d) Entscheidungen über langfristig wirksame Forschungsstrategien I. [0/] 178
II. [0/] 179
- e) rasche Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Praxis I. [0/] 180
II. [0/] 181
- f) hinsichtlich des erforderlichen Typs der Forschungstechnik I. [0/] 182
II. [0/] 183
- g) hinsichtlich der Planung der Mittel I. [0/] 184
II. [0/] 185

30. Wir nennen Ihnen jetzt eine Reihe von Merkmalen. Wie sind sie in Ihrem Arbeitskollektiv ausgeprägt? Codieren Sie bitte jede Vorgabe entsprechend folgender Skala:

- 1 gering ausgeprägt
.
.
.
5 stark ausgeprägt

- a) Toleranz auch gegenüber »kleinen Schwächen« [0/] 186
- b) Offenheit [0/] 187
- c) sachliche Kritik üben [0/] 188
- d) Vermeiden von Konflikten um jeden Preis [0/] 189
- e) produktiver Leistungswettstreit [0/] 190
- f) harmonische Atmosphäre [0/] 191
- g) leistungsgerechte Einschätzungen [0/] 192
- h) Probleme werden ausschließlich im Kollektiv beraten und geklärt. Sie sollen nicht nach außen dringen [0/] 193
- i) schöpferischer Meinungsstreit [0/] 194
- j) hohe Leistungsziele stellen [0/] 195
- k) leistungsgerechte Entlohnung [0/] 196
- l) kameradschaftliche Zusammenarbeit und Hilfe [0/] 197

31. Welchen realen Einfluß soll der Leiter Ihres Arbeitskollektivs bei der Entscheidung über folgende Probleme haben?

Codieren Sie bitte jede Vorgabe entsprechend der Skala:

- 1 wesentlich weniger als gegenwärtig
.
3 so wie es ist, ist es richtig
.
5 wesentlich mehr als gegenwärtig

- a) differenzierter Einsatz des Gehalts entsprechend der Leistung [0/] 198
- b) differenzierter Einsatz von Zuschlägen und Prämien entsprechend der Leistung [0/] 199
- c) Kaderfragen
– Auswahl und Einsatz der Kader [0/] 200

S	O	8	4	0					3
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- Kaderentwicklung (Qualifizierung u. a. Förderungsmaßnahmen) [0/] 201

- d) Beschaffung der Forschungstechnik [0/] 202

- e) Leistungsziele des Kollektivs
– kurzfristige Planaufgaben [0/] 203
– langfristige Orientierungen [0/] 204

32. Nun möchten wir Ihre Meinung zu einer Reihe von Sachverhalten hören, die in der wissenschaftlichen Arbeit eine Rolle spielen können und die teilweise schon angesprochen worden sind. Uns würde interessieren, I. für wie wichtig halten Sie diese Sachverhalte und II. in welchem Maße sind sie in Ihrer gegenwärtigen Arbeitssituation gegeben?

Codieren Sie bitte jede Vorgabe entsprechend folgender Skalen:

- | I. Wichtigkeit | II. Vorhandensein |
|---|---------------------------------|
| 1 unwichtig | 1 überhaupt nicht gegeben |
| 5 sehr wichtig | 5 in hohem Maße gegeben |
| a) Möglichkeit zu fachlichen Publikationen | I. [0/] 205
II. [0/] 206 |
| b) Möglichkeit zur Patentarbeit | I. [0/] 207
II. [0/] 208 |
| c) Chance auf wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der eigenen Fachdisziplin | I. [0/] 209
II. [0/] 210 |

d) Chance auf Anerkennung durch die fachliche Öffentlichkeit	I.	[0/]	211
	II.	[0/]	212
e) Möglichkeit, an einer wissenschaftlichen Einrichtung zu lehren	I.	[0/]	213
	II.	[0/]	214
f) Einfluß auf die Auswahl der eigenen Arbeitsaufgaben	I.	[0/]	215
	II.	[0/]	216
g) Chance auf erhebliche Steigerung des Einkommens in absehbarer Zeit	I.	[0/]	217
	II.	[0/]	218
h) Arbeit auf einem Gebiet, wo die baldige praktische Umsetzung der Ergebnisse wahrscheinlich ist	I.	[0/]	219
	II.	[0/]	220
i) Notwendigkeit zur stärkeren Weiterentwicklung der eigenen fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse	I.	[0/]	221
	II.	[0/]	222
j) Chance, daß eigene Ideen für wissenschaftliche bzw. technische Vorhaben realisiert werden	I.	[0/]	223
	II.	[0/]	224
k) Gelegenheit zur Teilnahme an Tagungen und Kongressen etc.	I.	[0/]	225
	II.	[0/]	226
l) Aussicht auf eine Leiterposition	I.	[0/]	227
	II.	[0/]	228
m) gute Ausstattung der Forschungseinrichtung mit technischen und finanziellen Mitteln	I.	[0/]	229
	II.	[0/]	230
n) ausreichende Zahl technischer Mitarbeiter	I.	[0/]	231
	II.	[0/]	232
o) Freizügigkeit in der Bestimmung der eigenen Arbeitszeit	I.	[0/]	233
	II.	[0/]	234

p) Anerkennung der eigenen Leistungen durch die Arbeitskollegen	I.	[0/]	235
	II.	[0/]	236
q) Anerkennung der eigenen Leistungen durch staatliche Leiter	I.	[0/]	237
	II.	[0/]	238
r) gut entwickelte Beziehungen der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und Hilfe im Kollektiv	I.	[0/]	239
	II.	[0/]	240
s) gut entwickelter Leistungswettbewerb im Kollektiv	I.	[0/]	241
	II.	[0/]	242

33. In welchem Maße fühlen Sie sich in Ihrem Arbeitskollektiv wohl?

Codieren Sie bitte entsprechend folgender Skala:

- 1 Ich fühle mich überhaupt nicht wohl
 .
 .
 5 Ich fühle mich sehr wohl [0/] 243

34. Hier werden Ihnen eine Reihe von Meinungen und Feststellungen von Angehörigen der Forschungsintelligenz vorgelegt, die sich in Diskussionen und Interviews herausgestellt haben.

Bitte markieren Sie zu jeder dieser Feststellungen Ihre Meinung!

Codieren Sie bitte nach folgender Skala:

- 1 völlige Ablehnung
 .
 .
 5 völlige Zustimmung

- a) Wer in der Wissenschaft Neues bringen will, muß Gewohntes in Frage stellen, Probleme und Widersprüche erkennen und den Mut zu unbekannten Wegen und Lösungen haben [0/] 244
- b) Ein Problem, das Wissenschaftler und Techniker beschäftigt, ist die Frage nach dem heute technologisch Möglichen und dem ökonomisch Machbaren. Ideen, die technisch meisterhaft, jedoch ökonomisch nicht machbar sind, dürfen nicht von vornherein beiseite gelegt, sondern sollen weiter verfolgt werden [0/] 245

c) Wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen verlangen im Kollektiv die differenzierte Stimulierung auf der Grundlage öffentlich geführter Leistungseinschätzungen. Gleichmacherei hemmt schöpferisches Denken und Handeln [0/] 246

d) Eine hohe moralische Motivation und konsequente Anwendung des Leistungsprinzips schließen sich in der wissenschaftlichen Arbeit nicht aus [0/] 247

e) Wir brauchen in Wissenschaft und Technik ein wirksames System der Talentfindung und -förderung, das frühzeitig in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule beginnt und sich kontinuierlich über das Fachstudium bis zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit fortsetzt [0/] 248

f) Das Ansehen, das die wissenschaftlich-technische Intelligenz in unserem Land genießt, entspricht ihrer tatsächlichen Verantwortung für den wissenschaftlich-technischen und gesellschaftlichen Fortschritt [0/] 249

g) In der gegenwärtig verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung und der starken Bedrohung des Friedens durch den Imperialismus wächst die weltanschauliche und politische Bedeutung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse. Das verlangt entwickeltere weltanschaulich politische Haltungen und ein hohes politisches Engagement jedes Forschers [0/] 250

h) Jeder Wissenschaftler und Techniker muß sich auch meßbar politisch engagieren, z. B. indem er gesellschaftliche Funktionen im Betrieb oder Wohngebiet übernimmt [0/] 251

i) Heute wird der Zusammenhang von wissenschaftlich-technischem und sozialem Fortschritt immer enger. Das setzt ein gewachsenes Verantwortungsbewußtsein des Wissenschaftlers und Technikers bezüglich der Praxiswirksamkeit und der gesellschaftlichen Bedeutung der Ergebnisse voraus [0/] 252

j) Der wichtigste Inhalt des politischen Engagements des Wissenschaftlers und Technikers sind hohe fachliche Leistungen [0/] 253

k) Neue Ideen brauchen Aufgeschlossenheit, Resonanz, Anregung, Ermunterung und, wenn notwendig, konstruktive Kritik. Das alles setzt ein wirkliches Kollektiv voraus [0/] 254

l) Forschungsarbeit verlangt von jedem Wissenschaftler und Techniker Risikobereitschaft. Noch zu oft hemmen aber solche Eigenschaften wie Routine, Angepaßtheit, Formalismus, Prestigedenken und formale Autorität schöpferisches Handeln [0/] 255

Jetzt wollen wir uns einigen Seiten der Lebensbedingungen, der kulturellen und gesellschaftlichen Aktivität zuwenden:

35. Welche Bedeutung haben für Sie persönlich die folgenden kulturellen Aktivitäten?

Bitte codieren Sie die Angaben nach folgender Skala:

1 Darauf könnte ich auf jeden Fall verzichten

.

.

.

5 Darauf könnte ich unter keinen Umständen verzichten

– klassische Musik hören [0/] 256

– Kinobesuch [0/] 257

– Theaterbesuch [0/] 258

– Konzertbesuch [0/] 259

– Ausstellungen, Galerien, Museen besuchen [0/] 260

– Literatur (Belletristik) lesen [0/] 261

– an kulturellen Veranstaltungen in Klubs und Kulturhäusern teilnehmen (Vorträge, Diskussionen) [0/] 262

– mich selber kulturell-künstlerisch produktiv zu betätigen (Instrument spielen, Singen, Schreiben, Malen, Kabarett, Laientheater etc.) [0/] 263

36. In welchem Maße interessieren oder interessieren Sie sich für folgende Ereignisse, Fragen und kulturelle Angebote?

Codieren Sie bitte die einzelnen Angaben entsprechend folgender Skala:

1 in geringem Maße

.

.

.

5 in hohem Maße

– Meinungsaustausch zu geistigen Fragen unserer Zeit in Klubveranstaltungen, Diskussionsrunden mit kompetenten Diskussionspartnern [0/] 264

– die IX. Kunstausstellung in Dresden [0/] 265

– Fragen des kulturellen Erbes (z. B. Martin-Luther-Ehrung) [0/] 266

– neuere sowjetische Literatur (Aitmatow, Granin, Trifonow, Rasputin, Schukschin o. ä.) [0/] 267

- wie sich die sozialistische Lebensweise entwickeln wird [0/] 268
- globale Probleme der Menschheit [0/] 269
- Biographien bekannter Wissenschaftler, Künstler, Politiker [0/] 270
- neue Werke der bildenden Kunst, Musik, Dramatik und Literatur von Künstlern aus der DDR [0/] 271

37. Wenn der Tag zwei Stunden mehr hätte, wofür würden Sie diese Zeit am liebsten nutzen?

Codieren Sie bitte Ihre liebste Beschäftigung mit »1«, die zweitliebste mit »2« und die drittliebste mit »3«; alle anderen mit »0«!

- a) Erfüllung der unmittelbaren Arbeitsaufgabe (Mehrarbeit, Literaturstudium Fortbildung etc.) [0/] 272
- b) Tätigkeiten, die auf allgemeinere fachliche Interessen gerichtet sind (Literaturstudium, Fortbildung etc.) [0/] 273
- c) populärwissenschaftliche Aktivitäten außerfachlicher Art [0/] 274
- d) gesellschaftspolitische Aktivitäten [0/] 275
- e) kulturelle Aktivitäten, (Musik, Theater, Film, Fernsehen, Lesen etc.) [0/] 276
- f) sportliche Aktivitäten [0/] 277
- g) Familie und Beschäftigung mit den Kindern [0/] 278
- h) Führung des Haushalts (Einkaufen, Kochen, Waschen etc.) [0/] 279
- i) Schlafen [0/] 280
- j) Hobby, z.B. Basteln [0/] 281
- k) andere Tätigkeiten, welche [0/] 282

38. Sind Sie Mitglied (Kandidat) folgender Parteien? Zutreffende Codeziffer bitte eintragen!

- 1: Ja, ich bin Mitglied der SED
- 2: Ja, ich bin Mitglied der CDU
- 3: Ja, ich bin Mitglied der LDPD
- 4: Ja, ich bin Mitglied der NDPD
- 5: Ja, ich bin Mitglied der DBD
- 0: Nein, ich gehöre keiner Partei an [0/] 283

39. Bitte sagen Sie uns, in welchem Maße Sie in folgenden Organisationen mitarbeiten.

Bitte Codeziffern für alle Vorgaben eintragen!

- 1: gar nicht
- 2: gelegentlich
- 3: häufig
- 4: regelmäßig

- a) in der Urania [0/] 284
- b) in der Kammer der Technik [0/] 285
- c) im Kulturbund [0/] 286

40. Üben Sie innerhalb Ihrer Forschungseinrichtung/ Ihres Betriebes eine ehrenamtliche gesellschaftliche Funktion (z.B. in der SED, FDGB, FDJ, Kampfgruppe) aus?

- 1: ja
- 2: nein [0/] 287

41. Üben Sie außerhalb Ihrer Forschungseinrichtung/ Ihres Betriebes eine ehrenamtliche gesellschaftliche Tätigkeit aus bzw. sind Sie Mitglied gewählter staatlicher Organe?

- 1: ja
- 2: nein [0/] 288

42. Wieviel ehrenamtliche gesellschaftliche Funktionen üben Sie insgesamt aus?

Tragen Sie bitte die Anzahl ein!

[/] 289

a) Wieviel Zeit verwenden Sie durchschnittlich im Monat für gesellschaftspolitische Arbeit? Bitte zutreffende Codeziffer eintragen!

- 1: weniger als 1 Stunde
- 2: 1-5 Stunden
- 3: 6-10 Stunden
- 4: 11-15 Stunden
- 5: 16-20 Stunden
- 6: über 20 Stunden [0/] 290

43. Als nächste Frage interessiert uns: Zu welcher der folgenden Gruppen gehörte Ihr Vater, als Sie die Grundschule beendeten? (Falls Ihr Vater zu dieser Zeit bereits verstorben war, geben Sie bitte seine letzte Qualifikationsgruppe an!)

- 1: ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2: Facharbeiter/Meister
- 3: Fachschulabsolvent
- 4: Hochschulabsolvent
- 5: promoviert/habilitiert [0/] 291

44. Zu welcher der folgenden Gruppen gehörte Ihre Mutter, als Sie die Grundschule beendeten?

- 1: ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2: Facharbeiter/Meister
- 3: Fachschulabsolvent
- 4: Hochschulabsolvent
- 5: promoviert/habilitiert [0/] 292

45. Zu welcher der folgenden Gruppen gehört derzeit Ihr Ehepartner?

- 1: ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2: Facharbeiter/Meister
- 3: Fachschulabsolvent (Student)
- 4: Hochschulabsolvent (Student)
- 5: promoviert/habilitiert
- 0: trifft nicht zu [0/] 293

46. Sind Sie und Ihr Ehepartner

- 1: ganztags beschäftigt
2: teilzeitbeschäftigt

- a) Sie selbst [0/] 294
b) Ihr Ehepartner [0/] 295

47. Falls Sie verheiratet sind, ist Ihr Ehepartner zur Zeit berufstätig?

- 1: ja
2: nein
0: entfällt [0/] 296

48. In welchem Schichtsystem arbeiten Sie und Ihr Ehepartner?

- 1: Normalschicht
2: Zwei- oder Dreischichtsystem
3: anderes Schichtsystem
0: entfällt

- a) Sie selbst [0/] 297
b) Ihr Ehepartner [0/] 298

49. Welchen aktiven Einfluß übte Ihr Elternhaus auf die Wahl Ihres Ausbildungsweges aus?

- 1 keinen
5: sehr großen [0/] 299

50. Mit welcher sozialen Stellung begannen Sie Ihr erstes Arbeitsverhältnis?

- 1: Arbeiter
2: Bauer
3: Handwerker/Gewerbetreibender
4: Angestellter (ohne Hochschul- bzw. Fachschulabschluß)
5: wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent o.ä. (mit Hochschul- bzw. Fachschulabschluß)
6: Sonstige, welche
..... [0/] 300

S	O	8	4	0					4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

51. Wie lange üben Sie Ihre gegenwärtige berufliche Tätigkeit schon aus?

- 1: weniger als 5 Jahre
2: 5 bis unter 10 Jahre
3: 10 Jahre bis unter 15 Jahre
4: 15 Jahre bis unter 20 Jahre
5: 20 Jahre und mehr [0/] 301

52. Welche Abschlußbewertung haben Sie jeweils erreicht?

- 1: befriedigend
2: gut
3: sehr gut
4: Auszeichnung
0: trifft nicht zu

- a) Grundschule/POS [0/] 302
b) mittlere Reife [0/] 303
c) EOS/Abitur [0/] 304
d) Studium [0/] 305

53. In welchem Wirtschaftsbereich waren bzw. sind Ihr Vater, Ihre Mutter und Ihr Ehepartner überwiegend tätig?

- 1: Land- und Forstwirtschaft
2: Industrie, Handel, Post, Verkehr, Bauwesen o.ä.
3: Gesundheitswesen, Kultur, Wissenschaft, Bildungswesen
4: andere Bereiche
0: trifft nicht zu

- a) Vater [0/] 306
b) Mutter [0/] 307
c) Ehepartner [0/] 308

54. Sind bei Ihnen bestimmte berufliche Familientraditionen erkennbar, die sich in Ihrer Tätigkeit fortsetzen?

- a) 1: Meine berufliche Tätigkeit ist der meines Vaters völlig gleich
2: Meine berufliche Tätigkeit ist der meines Vaters ähnlich
3: Meine berufliche Tätigkeit unterscheidet sich wesentlich von der meines Vaters [0/] 309
b) 1: Meine berufliche Tätigkeit ist der meiner Mutter völlig gleich
2: Meine berufliche Tätigkeit ist der meiner Mutter ähnlich
3: Meine berufliche Tätigkeit unterscheidet sich wesentlich von der meiner Mutter [0/] 310

55. Legen Sie Wert darauf, daß Ihre Kinder eine berufliche Tätigkeit ergreifen, die Ihrer weitgehend entspricht?

- 1 gar nicht
5 in hohem Maße
0 entfällt [0/] 311

56. Legen Sie Wert darauf, daß Ihre Kinder die gleiche (oder eine weitgehend ähnliche) Qualifikation erlangen wie Sie?

- 1 gar nicht
.
.
.
5 in hohem Maße
0 entfällt [0/] 312

57. Bitte sagen Sie uns, ob Sie Träger folgender staatlicher Auszeichnungen sind?

Bitte codieren Sie alles Zutreffende entsprechend der vorgegebenen Codeziffern!

- a) 1: Medaille für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb
2: Aktivist der sozialistischen Arbeit
3: beides oder mehrfach [0/] 313

- b) 1: Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Hochschullehrer der DDR o. ä.
2: Verdienter Aktivist
3: beides [0/] 314

- c) 1: Verdienter Erfinder, Verdienter Techniker des Volkes
2: Verdienstmedaille der DDR
3: beides [0/] 315

- d) 1: Banner der Arbeit Stufe III
2: Banner der Arbeit Stufe II
3: Banner der Arbeit Stufe I
4: verschiedene Stufen [0/] 316

- 1 – im Kollektiv
2 – einzeln
3 – beides [0/] 317

- e) – Vaterländischer Verdienstorden
1: Gold
2: Silber
3: Bronze
4: Ehrenspange zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold [0/] 318

- 1 – im Kollektiv
2 – einzeln
3 – beides [0/] 319

- f) – Nationalpreis
1: 1. Klasse
2: 2. Klasse
3: 3. Klasse [0/] 320

- 1 – im Kollektiv
2 – einzeln
3 – beides [0/] 321

- g) 1. Hervorragender Wissenschaftler des Volkes
2: Held der Arbeit
3: beides [0/] 322

- h) 1: andere Auszeichnungen
.....
..... [0/] 323

58. Wie häufig fühlen Sie sich durch folgende Beschwerden belastet?

Bitte zutreffende Codeziffer angeben!

- 1: sehr häufig
2: häufig
3: manchmal
4: selten
5: sehr selten
0: gar nicht

– Kopfschmerzen [0/] 324

– Magenschmerzen [0/] 325

– depressive Stimmung [0/] 326

– Herz- und Kreislaufbeschwerden [0/] 327

– Schlaflosigkeit [0/] 328

– Appetitlosigkeit [0/] 329

– mangelndes allgemeines Wohlbefinden [0/] 330

59. Nun interessiert uns Ihr Urteil darüber, in welchem Maße Sie sich im allgemeinen leistungsgerecht entlohnt fühlen?

Codieren Sie bitte nach folgender Skala:

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr hohem Maße [0/] 331

60. Wenn Sie sich zur Einkommensstruktur in unserem Land in Vergleich setzen, in welchem Maße fühlen Sie sich dann gerecht entlohnt?

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr hohem Maße [0/] 332

61. In welchem Maße existiert nach Ihrer Meinung im Mechanismus Ihres Gehalts ein flexibler Zusammenhang zwischen Leistung und Einkommen?

- 1 in sehr geringem Maße
.
.
.
5 in sehr hohem Maße [0/] 333

62. In letzter Zeit wurden in der Industrie und im Bauwesen bestimmte gesetzliche Grundlagen geschaffen, um die aufgabenbezogene und leistungsabhängige Stimulierung wissenschaftlich-technischer Arbeit weiter zu verbessern.

Sind Ihnen diese Regelungen bekannt?

- 1: ja
2: nein [0/] 334

63. In welche Form der leistungsabhängigen Stimulierung sind Sie gegenwärtig einbezogen?

- 1: leistungsorientierte Gehaltszuschläge zwischen 70 und 150,- M brutto monatlich
- 2: leistungsorientierte Gehaltszuschläge bis zu 300,- M brutto monatlich
- 3: leistungsorientierte Gehaltszuschläge über 300,- M brutto monatlich
- 4: Steigerungsmöglichkeiten in den Von-Bis-Spannen des Grundgehalts
- 5: Möglichkeit der leistungsabhängigen Einstufung in eine höhere Gehaltsgruppe unabhängig davon, ob eine (höhere) Leitungsfunktion zu übernehmen ist
- 6: Sondergehalt
- 7: andere Formen
.....
- 8: In meinem Gehalt gibt es keine leistungsabhängige Stimulierung [0/] 335

64. Welche Wirkung hat nach Ihrer Meinung die konsequente Durchsetzung des Leistungsprinzips?

Codieren Sie bitte jede Vorgabe nach folgender Skala:

- 1 trifft nicht zu
.
.
.
5 trifft in hohem Maße zu

- a) Sie führt zu einer deutlichen Leistungssteigerung [0/] 336
- b) Sie regt an, die Arbeitsaufgaben in besserer Qualität zu lösen [0/] 337
- c) Sie stimuliert dazu, die Arbeitszeit besser zu nutzen und effektive Formen der Arbeitsteilung und Kooperation in der Forschungsarbeit zu finden [0/] 338
- d) Durch die leistungsabhängige Stimulierung wird stärker auf wissenschaftlich-technische und ökonomische Schwerpunkte in der Forschung orientiert [0/] 339
- e) Sie führt zu einer besseren Leitung und Planung der Forschungsarbeit [0/] 340
- f) Sie fördert den Leistungswettbewerb und die offene Auseinandersetzung mit unzureichenden Leistungen im Arbeitskollektiv [0/] 341
- g) Das Arbeitsklima hat sich im Kollektiv mit der Einführung der leistungsabhängigen Stimulierung verschlechtert. Es gibt mehr Konflikte und Streitigkeiten [0/] 342

- h) Arbeitsaufgaben, die nicht unter die zu stimulierenden fallen, werden vernachlässigt [0/] 343

- i) Die leistungsabhängige Stimulierung führt zu ausgeprägten Differenzierungen im Einkommen leistungsstarker und leistungsschwacher Mitarbeiter im Kollektiv. Das entmutigt leistungsschwächere Mitarbeiter nur [0/] 344

- j) Mit der leistungsabhängigen Stimulierung verbessert sich zwar das Leistungsverhalten, sie ist aber aus moralischen Gründen schwer zu akzeptieren. Sie entspricht nicht meinen Gerechtigkeitsvorstellungen [0/] 345

- k) Mich würden andere als die bisher üblichen Formen der leistungsabhängigen Stimulierung zu höheren Leistungen anregen

Welche:

..... [0/] 346

Wir bitten Sie nun noch um einige Angaben zu Ihrer Person, die wir für die statistische Auswertung unbedingt benötigen.

65. Geschlecht

- 1: männlich
2: weiblich [0/] 347

66. Alter

- 1: 20 bis 25 Jahre
2: 26 bis 30 Jahre
3: 31 bis 35 Jahre
4: 36 bis 40 Jahre
5: 41 bis 45 Jahre
6: 46 bis 50 Jahre
7: 51 bis 55 Jahre
8: 56 bis 60 Jahre
9: 61 bis 65 Jahre
10: 66 Jahre und darüber [/] 348

67. Familienstand:

- 1: ledig
2: Lebensgemeinschaft
3: verheiratet
4: verwitwet
5: geschieden [0/] 349

68. Wieviel Kinder gehören zu Ihrem Haushalt?

Anzahl bitte eintragen! [/] 350

a) Davon sind:

- im Vorschulalter [0/] 351
– in der 1. bis 4. Klasse [0/] 352
– in der 5. bis 8. Klasse [0/] 353

69. Ich wohne in

- 1: einem Ein- oder Zweifamilienhaus
 2: einem größeren Haus
 bzw. Wohnblock [0/] 354

70. Wohnen Sie in einem

- 1: Altbaugebiet (nicht rekonstruiert)
 2: rekonstruiertem Altbaugebiet
 3: Gebiet mit Alt- und Neubauten
 4: Neubaugebiet
 5: Siedlung mit einzelstehenden
 Häusern (vorwiegend Ein-
 oder Zweifamilienhäuser) [0/] 355

71. Ich wohne in einem

- 1: Altbau (vor 1918 erbaut)
 2: Altbau (1918 bis 1945 erbaut)
 3: Neubau (1946 bis 1960 erbaut)
 4: Neubau (1961 bis 1970 erbaut)
 5: Neubau (nach 1970 erbaut) [0/] 356

72. Wo wohnen sie gegenwärtig?

- 1: in einer Großstadt (100 000 Einwohner
 und mehr)
 2: am Rande einer Großstadt
 3: in einer Mittelstadt (20 000 bis unter
 100 000 Einwohner)
 4: in einer Kleinstadt (5 000 bis unter
 20 000 Einwohner)
 5: auf dem Land/in einem Dorf
 6: andere Formen [0/] 357

73. Wieviel Zeit benötigen Sie für den täglichen Arbeitsweg (Hin- und Rückweg)?

- 1: bis zu einer Viertelstunde
 2: bis zu einer halben Stunde
 3: bis zu einer Stunde
 4: bis zu eineinhalb Stunden
 5: bis zu zwei Stunden
 6: mehr als zwei Stunden [0/] 358

74. In welchem Maße sind Sie zufrieden?

- 1 in geringem Maße
 .
 .
 .
 5 in hohem Maße
 a) mit Ihrer Wohnung [0/] 359
 b) mit Ihrem Wohngebiet [0/] 360

75. Haben Sie eine eigene Wohnung?

- 1: ja
 2: nein [0/] 361

76. Wieviel Wohnräume stehen Ihnen bzw. Ihrer Familie zur Verfügung?

Anzahl bitte eintragen! [/] 362

77. Wieviel Personen gehören zu Ihrem Haushalt?

(Einschließlich im Internat o. ä. Einrichtungen lebender Kinder ohne eigenes Einkommen, aber ohne Armeeangehörige)

[/] 363

78. Wieviel Wohnfläche steht Ihnen bzw. Ihrer Familie zur Verfügung (ohne Bad, Korridor, Küche etc.)?

- 1: unter 20 m²
 2: 20 bis unter 50 m²
 3: 30 bis unter 70 m²
 4: 70 bis unter 90 m²
 5: 90 bis unter 110 m²
 6: 110 bis unter 130 m²
 7: über 130 m² [0/] 364

79. Besitzen Sie ein eigenes Arbeitszimmer, in dem Sie ungestört und ohne andere zu stören, arbeiten können?

- 1: ja
 2: nein [0/] 365

80. Ist Ihre Wohnung mit folgendem Komfort ausgestattet:

- 1: ja
 2: nein
 a) Zentral- oder Etagenheizung
 bzw. Fernheizung [0/] 366
 b) Warmwasseranschluß [0/] 367
 c) Bad oder Dusche [0/] 368
 d) Gas- oder Elektroherd [0/] 369
 e) Innen-WC [0/] 370
 f) Telefon [0/] 371

81. Welche der folgenden Konsumgüter sind in Ihrem Haushalt vorhanden?

- 1: ja, vorhanden
 2: nein, nicht vorhanden
 a) Tiefkühlschrank [0/] 372
 b) Automatische bzw. halbauto-
 matische Waschmaschine [0/] 373
 c) Farbfernsehgerät [0/] 374
 d) Stereoanlage (Hi-Fi) [0/] 375
 e) Recorder, Tonbandgerät [0/] 376
 f) Filmkamera, hochwertiger
 Fotoapparat [0/] 377
 g) Nähmaschine (elektrische) [0/] 378
 h) Bibliothek von mehr als
 300 Büchern [0/] 379
 i) PKW [0/] 380

82. Falls Sie oder Ihr Ehepartner einen PKW haben, ordnen Sie bitte den Typ in folgende Klassifizierung ein:

- 1: Trabant
 2: Skoda, Wartburg, Golf, Lada, Mazda o. ä.
 3: Volvo, Citroen o. ä. [0/] 381

83. Sind Sie Eigentümer, Pächter bzw. Nutzer

- 1: eines Wochenendgrundstücks mit Bungalow oder Wochendendhaus
 2: eines Gartens mit oder ohne Laube
 3: nein, ich verfüge über keine der genannten Möglichkeiten [0/] 382

84. Welcher Einkommensgruppe (Netto) gehören Sie an?
Tragen Sie bitte die zutreffende(n) Codeziffer(n) ein!

- unter 400 M 1
 400 bis unter 600 M 2
 600 bis unter 800 M 3
 800 bis unter 1000 M 4
 1000 bis unter 1200 M 5
 1200 bis unter 1400 M 6
 1400 bis unter 1600 M 7
 1600 bis unter 1800 M 8
 1800 bis unter 2000 M 9
 2000 bis unter 2200 M 10
 2200 bis unter 2400 M 11
 2400 bis unter 2600 M 12
 2600 und darüber 13 [/] 383

85. Welcher Einkommensgruppe (Netto) gehört Ihr Ehepartner an?

Tragen Sie bitte die zutreffende(n) Codeziffer(n) ein!

- trifft nicht zu 0
 unter 400 M 1
 400 bis unter 600 M 2
 600 bis unter 800 M 3
 800 bis unter 1000 M 4
 1000 bis unter 1200 M 5
 1200 bis unter 1400 M 6
 1400 bis unter 1600 M 7
 1600 bis unter 1800 M 8
 1800 bis unter 2000 M 9
 2000 bis unter 2200 M 10
 2200 bis unter 2400 M 11
 2400 bis unter 2600 M 12
 2600 und darüber 13 [/] 384

86. In welche Gruppe würden Sie Ihren gesamten Haushalt vom monatlichen Nettoeinkommen einordnen?

Gemeint sind die Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder in einer Summe. Dazu gehören: Lohn/Gehalt, Prämien, Lehrlingsentgelt, Stipendium, Rente, Ausbildungsbeihilfen für Schüler, Kindergeld u. a. Einkommen aller Haushaltsmitglieder.

Tragen Sie bitte die zutreffende Codeziffer ein!

- unter 800 M 1
 800 bis unter 1000 M 2
 1000 bis unter 1200 M 3
 1200 bis unter 1400 M 4
 1400 bis unter 1600 M 5
 1600 bis unter 1800 M 6
 1800 bis unter 2000 M 7
 2000 bis unter 2200 M 8
 2200 bis unter 2400 M 9
 2400 bis unter 2600 M 10
 2600 bis unter 2800 M 11
 2800 bis unter 3000 M 12
 3000 bis unter 3200 M 13
 3200 und darüber 14 [/] 385

87. Wenn Sie außer dem regulären Einkommen noch andere Einnahmen haben, z.B. aus Nebenbeschäftigung, Feierabendarbeit, Honorare, Patentarbeit, wie hoch waren diese ungefähr im Jahre 1983?

- keine 0
 unter 1000 M 1
 1000 bis unter 3000 M 2
 3000 bis unter 6000 M 3
 6000 bis unter 9000 M 4
 9000 bis unter 12000 M 5
 über 12000 M 6 [0/] 386

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

- [/] 387
 [/] 388
 [/] 389
 [/] 390
 [/] 391